

NEWSLETTER THEMEN-NR. 721.3 MÉMOIRE DES VINS SUISSES

03.08.2020

Avenue ID: 1904

Artikel: 2

Folgeseiten: 2

Print



03.08.2020

Bieler Tagblatt

«Warum in die Ferne schweifen? Hier finden wir alles»

01

News Websites



03.08.2020

bielertagblatt.ch / Bieler Tagblatt Online

«Warum in die Ferne schweifen? Hier finden wir alles»

03



«Warum in die Ferne schweifen? Hier finden wir alles»

Twann/Ligerz Der Rundgang anlässlich der Tage der offenen Weinkeller in Ligerz und Twann zeigt: Trotz Coronakrise sind die Winzerinnen und Winzer optimistisch. Und die Qualität ihrer Produkte stimmt.



Innovativ: Beat Burkhardt. BILDER: CAROLE LAUENER

Hans Ruedi Winiger

Samstagmittag und der hintere Teil der Dorfgasse in Twann ist bereits voll mit Besucherinnen und Besuchern der Tage der offenen Weinkeller. Für einmal spielt sich der Anlass vor allem draussen ab, freie Plätze sind Mangelware.

Martin Hubacher ist sichtlich zufrieden. Der Altmeister des Pinot Noir und Chasselas, aber auch der Spezialitäten, strahlt Optimismus aus und sagt: «Endlich dürfen wir unsere Kundinnen und Kunden fast wieder in gewohnter Weise empfangen.» Die Coronakrise habe auch dem

Winzergeschäft sehr geschadet, der Bereich Gastronomie sei völlig weggebrochen. «Umso schöner ist da die Solidarität der Privatkundschaft», so Hubacher.

Ein Wermutstropfen

Kein Wunder, produziert Marin Hubacher doch Weine auf höchstem Niveau. Sein Sauvignon Blanc ist von einer Feinheit und Süffigkeit, das Spiel von Süsse und Säure perfekt ausbalanciert. Die kalkhaltigen Böden tragen ihren Teil zum überzeugenden Ergebnis bei.

Schade nur, dass es Hubacher bis heute nicht geschafft hat, die

Aufnahme bei «Memoire des Vins Suisse» zu realisieren. Diese Organisation, in der die besten 60 Weinbauerinnen und Weinbauern der Schweiz vereint sind, fördert das Ansehen hochwertiger Weine und möchte unter anderem das vielfach noch unterschätzte Alterungspotential aufzeigen, das grosse Weine auszeichnet.

Die letzten sechs Jahrgänge des Sauvignon Blanc von Hubacher würden diese Kriterien voll und ganz erfüllen.

Weiter nach Ligerz, wo auch bei den Gebrüdern Andrey jeder Platz besetzt ist. Gabriel und Sil-



van Andrey, die Berner Winzer des Jahres 2019 (das BT berichtete), haben offenbar alles richtig gemacht. «Unsere Stammkundinnen und -kunden waren uns treu in dieser schwierigen Zeit», so Gabriel Andrey, «wir haben gut Wein verkauft. Nun haben wir alle für diesen ersten Anlass eingeladen, voilà.» Seinen Sauvignon Blanc habe er im 2019 etwas angepasst, ein wenig opulenter mit einer minimalen Restsüße. «Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv», so Gabriel Andrey. «Wir freuen uns zudem,

dass der Gastrosektor in den letzten Wochen aufgeholt hat.»

Nur eine Richtung: nach oben

In der Ligerzer Dorfgasse ist auch bei Beat Burkhardt einiges los. Die Gäste sind sich einig: «Warum in die Ferne schweifen? Hier am linken Bielerseeufer finden wir alles.» Die Qualität der hiesigen Weine geht seit Jahren nur noch in eine Richtung: nach oben. Burkhardt ist ein sehr innovativer Winzer. Sein Pinorone ist ein Pinot Noir, der nach dem Prinzip des Amarone verarbeitet

wurde. Er ist vollmundig und mit seinen über 16 Volumenprozenten sicher kein Alltagswein. Sehr interessant auch seine Assemblage «Bijou des Blancs» mit Sauvignon Blanc, der 50 Prozent ausmacht. Den Rest teilen sich Pinot Blanc und Gewürztraminer. «Ich hatte eine klare Vorstellung», so Burkhardt. Ein Wein, der Spass macht, sollte es werden, aromatisch, fruchtig, trocken und nicht üppig.

Auch alle anderen angefragten Winzer zeigten sich erfreut über den Verlauf des Wochenendes.



Preisgekrönt: Die Gebrüder Andrey.



Online-Ausgabe

Bieler Tagblatt
2501 Biel/Bienne
032/ 321 91 11
<https://www.bielertagblatt.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 85'000
Page Visits: 287'094

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.003

Referenz: 77924332
Ausschnitt Seite: 1/2

News Websites

Twann/Ligerz

«Warum in die Ferne schweifen? Hier finden wir alles»

Der Rundgang anlässlich der Tage der offenen Weinkeller in Ligerz und Twann zeigt: Trotz Coronakrise sind die Winzerinnen und Winzer optimistisch. Und die Qualität ihrer Produkte stimmt.

2020-08-03

Hans Ruedi Winiger

Samstagmittag und der hintere Teil der Dorfgasse in Twann ist bereits voll mit Besucherinnen und Besuchern der Tage der offenen Weinkeller. Für einmal spielt sich der Anlass vor allem draussen ab, freie Plätze sind Mangelware.

Martin Hubacher ist sichtlich zufrieden. Der Altmeister des Pinot Noir und Chasselas, aber auch der Spezialitäten, strahlt Optimismus aus und sagt: «Endlich dürfen wir unsere Kundinnen und Kunden fast wieder in gewohnter Weise empfangen.» Die Coronakrise habe auch dem Winzergeschäft sehr geschadet, der Bereich Gastronomie sei völlig weggebrochen. «Umso schöner ist da die Solidarität der Privatkundschaft», so Hubacher.

Kein Wunder, produziert Marin Hubacher doch Weine auf höchstem Niveau. Sein Sauvignon Blanc ist von einer Feinheit und Süffigkeit, das Spiel von Süsse und Säure perfekt ausbalanciert. Die kalkhaltigen Böden tragen ihren Teil zum überzeugenden Ergebnis bei.

Schade nur, dass es Hubacher bis heute nicht geschafft hat, die Aufnahme bei «Memoire des Vins Suisse» zu realisieren. Diese Organisation, in der die besten 60 Weinbauerinnen und Weinbauern der Schweiz vereint sind, fördert das Ansehen hochwertiger Weine und möchte unter anderem das vielfach noch unterschätzte Alterungspotential aufzeigen, das grosse Weine auszeichnet.

Die letzten sechs Jahrgänge des Sauvignon Blanc von Hubacher würden diese Kriterien voll und ganz erfüllen.

Weiter nach Ligerz, wo auch bei den Gebrüdern Andrey jeder Platz besetzt ist. Gabriel und Silvan Andrey, die Berner Winzer des Jahres 2019 (das BT berichtete), haben offenbar alles richtig gemacht. «Unsere Stammkundinnen und -kunden waren uns treu in dieser schwierigen Zeit», so Gabriel Andrey, «wir haben gut Wein verkauft. Nun haben wir alle für diesen ersten Anlass eingeladen, voilà.» Seinen Sauvignon Blanc habe er im 2019 etwas angepasst, ein wenig opulenter mit einer minimalen Restsüsse. «Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv», so Gabriel Andrey. «Wir freuen uns zudem, dass der Gastrosektor in den letzten Wochen aufgeholt hat.»

In der Ligerzer Dorfgasse ist auch bei Beat Burkhardt einiges los. Die Gäste sind sich einig: «Warum in die Ferne schweifen? Hier am linken Bielerseeufer finden wir alles.» Die Qualität der hiesigen Weine geht seit Jahren nur noch in eine Richtung: nach oben. Burkhardt ist ein sehr innovativer Winzer. Sein Pinorone ist ein Pinot Noir, der nach dem Prinzip des Amarone verarbeitet wurde. Er ist vollmundig und mit seinen über 16 Volumenprozenten sicher kein Alltagswein. Sehr interessant auch seine Assemblage «Bijou des Blancs» mit Sauvignon Blanc, der 50 Prozent ausmacht. Den Rest teilen sich Pinot Blanc und Gewürztraminer. «Ich hatte eine klare Vorstellung», so Burkhardt. Ein Wein, der Spass macht, sollte es werden, aromatisch, fruchtig, trocken und nicht üppig.

Auch alle anderen angefragten Winzer zeigten sich erfreut über den Verlauf des Wochenendes.



Online-Ausgabe

Bieler Tagblatt
2501 Biel/Bienne
032/ 321 91 11
<https://www.bielertagblatt.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 85'000
Page Visits: 287'094

Web Ansicht

Auftrag: 721003
Themen-Nr.: 721.003

Referenz: 77924332
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites



Preisgekrönt: Die Gebrüder Andrey. Bild: Carole Lauener